

Philosophieren messen

Leistungsbewertung im
Philosophie- und Ethikunterricht

Von

Peter von Ruthendorf
Donat Schmidt

Dieses Lektüreheft folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung. Texte mit * sind aus urheberrechtlichen Gründen davon ausgenommen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.

2. Auflage 2017

© Militzke Verlag GmbH, Leipzig 2013

Lektorat: Susann Krätzer

Umschlag: Ralf Thielicke

Gestaltung: Iris Trauzettel

Druck und Binden: Klick-Verlag Media und Consulting GmbH, Schönwalde-Glien

ISBN: 978-3-86189-591-6

Militzke Verlag GmbH – www.militzke.de

Erscheinungsjahr: 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

1 Leistungsbewertung im philosophischen Unterricht

1.1 Bewerten und Beurteilen..... 6
Funktionen der Leistungsbewertung..... 7
Perspektiven der Leistungsmessung..... 9
1.2 Anforderungen an Leistungsbewertungen..... 10
Philosophieren messen..... 11
Einen angemessenen Rahmen schaffen..... 19
Transparenz schaffen..... 24

2 Bewertungspraxis im philosophischen Unterricht –

Werkstatt Leistungsbewertung

Bildnerisch-gestalterische Aufgaben 30
Collagen und Plakate 34
Debatte (Pro-Contra-Debatte) 38
Disputation (Podiumsdiskussion) 43
Essay 47
Gruppenarbeit mit Ergebnispräsentation 52
Literarische Formen 56
Multiple-Choice 60
Mündliche Leistungskontrolle 64
Portfolio 69
Referat 74
Schriftliche Leistungskontrolle 80
Sokratisches Gespräch 83
Standbilder / theatral-präsentative Ausdrucksformen 86
Stationenarbeit 90
Weblog-Beiträge 93

Vorwort

Im Mittelpunkt des Ethik- und Philosophieunterrichts steht zwar das Philosophieren: sei es in Form eines philosophischen Diskurses, sei es in Form der Beschäftigung mit philosophischen Theorien oder einer kritischen Reflexion der eigenen Lebenswelt. Dennoch müssen auch im philosophischen Unterricht Schülerleistungen beurteilt und bewertet werden.

Genau das bereitet vielen Lehrkräften Schwierigkeiten.

Freilich besteht das Ziel der Leistungsbewertung nicht vordergründig darin, bloße Kenntnisse über philosophische Autoren und Theorien abzutüpfeln. Es geht vielmehr darum, den Schülern eine angemessene Rückmeldung über das zu geben, was sie im philosophischen Unterricht in erster Linie tun – nämlich Philosophieren. Dabei stellt sich das Problem, dass diese Denk- und Reflexionsprozesse in Form von Noten und Worturteilen einzuschätzen sind.

Bisher wurde dieses Feld in der Didaktik der Ethik und Philosophie kaum bearbeitet. Daher ist das Ziel dieses Praxisbuches, den Kolleginnen und Kollegen an den Schulen (und Hochschulen) Anregungen zu geben, wie eine Leistungsmessung erfolgen kann bzw. in welchen Kontexten sie überhaupt realisierbar ist.

Deshalb fasst der Werkstattteil zur Leistungsbewertung konkrete Vorschläge zur Messung, Bewertung und Beurteilung von Schülerleistungen im philosophischen Unterricht zusammen.

Stationenarbeit

<p>Beispiel für eine Aufgabenstellung</p>	<p>Aufgabenstellungen für Stationenarbeiten können sehr unterschiedlicher Natur sein – sie variieren von Station zu Station: Die Spannweite geht vom Rechercheauftrag über Textarbeitsaufgaben bis zur Bildmeditation.</p>
<p>Anwendungsbereiche (didaktische Funktion, Altersgruppe)</p>	<p>Innerhalb von Stationenarbeiten können – je nach Aufgabenstellung – unterschiedliche Kompetenzen gefördert werden. Textkompetenzen und Informationsgewinnungs- bzw. -prüfungskompetenzen stehen im Vordergrund bei Stationenarbeiten zum Wissenserwerb. Bei kooperativen Arbeitsaufträgen stehen Sozialkompetenzen im Mittelpunkt.</p> <p>Stationenarbeiten werden bereits im Primarbereich eingesetzt.</p>
<p>fachspezifische Besonderheiten</p>	<p>Im philosophischen Unterricht sollte das Ziel von Stationenarbeiten nie allein der Erwerb von Faktenwissen sein. Gerade kooperative Stationen können zum Diskurs oder zur gemeinsamen Problemreflexion genutzt werden. Das eigenverantwortliche und freie Lernen an Stationen bietet Schülern den nötigen Raum zum Denken und zur kritischen Auseinandersetzung mit philosophischen Problemen.</p>
<p>Hinweise für die Unterrichtspraxis</p>	<p>Die Zahl der Stationen und sollte für die Schüler überschaubar und ihre Inhalte und Ziele transparent sein. In diesem Zusammenhang sind „Laufzettel“ mit kurzen Beschreibungen der Stationen unabdingbar.</p> <p>Für wesentlich erachtete Inhalte / Kompetenzen sollten in Pflichtstationen erarbeitet / ausgebaut werden. Über Wahlpflichtstationen können zu wichtigen Inhalten / Kompetenzen unterschiedliche Zugänge angeboten werden. Fakultative Stationen bieten weitere Möglichkeiten zur Differenzierung.</p>

	<p>Die räumliche Trennung der Stationen hat sich bewährt. Materialien sollten nicht nur schülergemäß und motivierend gestaltet sowie didaktisch gut aufbereitet, sondern auch in hinreichender Anzahl vorhanden sein. Die Stationen sollten so beschaffen sein, dass sie ohne fremde Hilfe und unter Verwendung der bereitgestellten Materialien lösbar sind.</p> <p>Es sollte den Schülern von vornherein bekannt sein, welche Stationen wie bewertet werden.</p>
Varianten	<p>Je nach Aufgabenstellung ist die Bewertung von Einzel- und von Gruppenleistungen möglich. Schülerelbst- und Fremdbewertung lassen sich in Stationenarbeiten auf vielfältige Weise realisieren.</p> <p>Denkbare bewertbare Leistungen können sein: ausgefüllte Arbeitsblätter, Portfolio, Themenmappen, schriftliche Leistungskontrolle, Ergebnispräsentationen</p>
Fehlerquellen	<p>Bei der Korrektur zahlreicher Stationen kommt es häufig zu Reihungs- und Kontrasteffekten. Halo-Effekte können – je nach Aufgabenart – ebenfalls bei der Bewertung der Stationen eine Rolle spielen.</p>

Bewertung von Stationenarbeiten

Station	Einschätzung der eigenen Leistung und Erklärung (++, +, o, -, --)	soll bewertet werden	Bewertung des Lehrers und Erklärung
Pflichtstation 1			
Pflichtstation 2			
Pflichtstation 3			
Pflichtstation 4			
Wahlstation A			
Wahlstation B			
Wahlstation C			
Wahlstation D			
Anmerkungen des Lehrers:			
Gesamtbewertung:			

Bewertet werden 5 Stationen: 3 Pflichtstationen und 2 Wahlstation. Du darfst dir drei der zu bewertenden Stationen selbst auswählen (Kreuz in 3. Spalte). Die anderen beiden Stationen wählt der Lehrer aus.